

Grußwort Landrat Rosenke zur Eröffnung des KunstForum Eifel
Montag, 26.03.2007, 11.00 Uhr
Dreiborner Straße 22, 53937 Schleiden-Gemünd

Es gilt das gesprochene Wort !

Anrede,

"Gebt mir ein Museum, und ich werde es füllen." Mit diesen Worten des spanischen Malers, Grafikers und Bildhauers Pablo Picasso möchte ich mein Grußwort zur Eröffnung der Alten Schule in Gemünd beginnen. Dieser Ausspruch könnte auch von den Verantwortlichen des Fördervereines der Maler der Eifel stammen. Heute nun ist dieser vom Förderverein - und auch von mir selbst - mit größter Spannung erwartete Tag endlich gekommen. Wir haben das Museum !

Damit wird für das kulturelle Leben rund um den Nationalpark ein ganz spezieller Meilenstein gesetzt. Zugleich findet das lange und unendlich anmutende Ringen um die richtige bauliche Beschaffenheit der Schule in Gemünd ein Ende. Der Weg des Projekts bis zur heutigen Eröffnung war wahrhaftig lang, mitunter verschlungen und - um in der Sprache der Seefahrt zu sprechen - von Untiefen gesäumt. Diese zu umschiffen, forderte allen Beteiligten das Äußerste ab.

Eigentlich sollte man meinen, dass eine Stadt ein solches Projekt mit allen ihren Möglichkeiten unterstützt - leider ist das in diesem Fall des Öfteren nicht geschehen. Aber man muss eine Schlacht oft mehr als einmal schlagen, um sie zu gewinnen. Diese Schlachten hat der Förderverein der Maler der Eifel in der Tat gewaltig geführt und das Ergebnis kann sich - trotz der vielen Hürden und Unwägbarkeiten - wirklich sehen lassen. Heute ist endlich ein Tag der Freude für die Alte Schule in Gemünd gekommen und ich kann nur den Wunsch aussprechen, dass sich die entstandenen Gräben zwischen der Stadt Schleiden und dem Förderverein Maler der Eifel wieder auffüllen lassen.

Ich hoffe, dass in Zukunft endlich vor Ort gewinnbringend für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Besucherinnen und Besucher des Museums zusammen gearbeitet wird. Schließlich bildet die architektonische Ausgestaltung der Alten Schule in Gemünd den idealen Rahmen für die Präsentation der zahlreichen Werke unserer Eifelmaler. Bereits durch die helle und offene Beschaffenheit des Gebäudes wird ein Teil von dem geleistet, was sich das neue Museum insgesamt auf die Fahne geschrieben hat:

Den Menschen aus der Enge und Befangenheit des Alltags herauszuführen und mit neuen Empfindungen und Eindrücken zu bereichern.

So wird das neue Museum mit Sicherheit ein weiterer gewinnbringender Mosaikstein im Angebot rund um den neu eingerichteten ersten Nationalpark im Land Nordrhein-Westfalen werden. Mit den hier gezeigten Werken können neue Sichtweisen erschlossen, "Augen geöffnet" und nur allzu oft vorhandene unsichtbare Grenzen der Wahrnehmung überschritten werden. So hat das Museum durch seine Nähe zum Nationalpark Eifel die Möglichkeit, Museum und Natur zusammenführen; schließlich

bilden "Naturschönes" und "Kunstschönes" keinen Widerspruch, sondern eine Einheit.

In der Natur der Eifel "Übersehenes" ins Blickfeld und in unser Bewusstsein zu rücken sowie beim Besucher die Bereitschaft zur Entdeckung anderer und neuer Sichtweisen zu wecken, wird die neue Aufgabe der Alten Schule in Gemünd sein. Zum Gelingen dieser einmaligen Aufgabe wünsche ich dem Museum des Fördervereins der Maler der Eifel e.V. alles Gute.

Natürlich möchte ich mir an dieser Stelle es nicht nehmen lassen, ganz besonders dem Landschaftsverband Rheinland - vertreten von Herrn Dr. John -, der Nordrheinwestfalenstiftung - vertreten von Herrn Professor Dr. Schumacher - für ihre Unterstützung des Museums zu danken.

Vergessen möchte ich natürlich auch nicht die Verantwortlichen des Fördervereins der Maler der Eifel wobei ich hier neben vielen anderen besonders die Leistungen von Dieter Schröder sowie Rudolf Klug hervorheben möchte. Sie haben mit Ihrem unermüdlichen Einsatz dafür gesorgt, dass dieses Museum nicht nur Utopie geblieben - sondern Realität geworden ist. Hiefür mein ganz besonderes Dankeschön!

Ich freue mich, dass wir heute die Alte Schule in Gemünd ihrer Bestimmung als Museum übergeben können. Ich bin mir sicher, dass sie viele Besucherinnen und Besucher anziehen wird. Uns allen wünsche ich eine schöne Eröffnungsfeier sowie viele interessante Gespräche und Eindrücke in diesem einmaligen Gebäude.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!